

Sortenempfehlungen 2018 - Wintertriticale

Hinweise zur Fruchtart

Wintertriticale ist eine Getreideart, die hauptsächlich zu Futterzwecken genutzt wird. 2018 wurde diese Kultur in Sachsen auf ca. 17.900 ha angebaut und geerntet. Damit bleibt der Anbauumfang auf niedrigem Niveau. Seit 2016 liegt die Anbaufläche unter 20.000 ha. Wintertriticale besitzt ein mit Winterweizen vergleichbares Ertragspotenzial, ist aber besser für Böden mit geringerer Bodengüte geeignet als Winterweizen. In der Trockentoleranz ist die Kultur allerdings dem Winterroggen unterlegen, was die Anbauwürdigkeit auf sandigen Böden mit geringem Wasserhaltevermögen begrenzt. Die eingeschränkten Verwertungsmöglichkeiten im Vergleich zu Winterweizen und Winterroggen (Nahrungsgetreide) führen zu einer geringeren Flexibilität in der Vermarktung.

Bei der Sortenentscheidung stehen das Ertragsvermögen sowie die ertragssichernden Merkmale im Vordergrund. Eine gute Winterfestigkeit, eine geringe Anfälligkeit gegenüber den Blattkrankheiten sowie eine akzeptable Standfestigkeit senken das Anbaurisiko. Neue Sorten bringen meist verbesserte Resistenzen mit, allerdings können diese schnell brechen. Deshalb ist die Gesundheits- und v. a. Gelbrostüberwachung für alle Sorten von enormer Wichtigkeit. Gelbrostbefall kann innerhalb kürzester Zeit zu erheblichen Ertragseinbußen führen. Neben den klassischen Blattkrankheiten der Wintertriticale muss seit einigen Jahren sortendifferenziert stärkerer Rhynchosporiumbefall festgestellt werden.

Sorten mit geringerer Neigung zur DON-Bildung sind für engere Getreide-/Maisfruchtfolgen geeignet. Die Höhe des Hektolitergewichtes als vermarktungsrelevantes Kriterium ist durch die Sortenwahl in begrenztem Umfang beeinflussbar. Damit können genetischen Unterschiede der Sorten genutzt werden. Der Anbaustandort spielt in Kombination mit der Jahreswitterung allerdings eine wichtige Rolle bei der Kornausbildung.

Das Ertragsniveau in den LSV 2018 lag auf den D-Süd-Standorten trockenheitsbedingt mit 54,3 dt je ha (minus 22 dt je ha zu 2017) deutlich unter den Vorjahresergebnissen. Durch vereinzelte Niederschläge in der späteren Vegetationsphase fielen die Erträge im Mittel der Löß-Standorte mit 103,4 dt je ha (minus 7,1 dt je ha zu 2017) und V-Standorte mit 96,1 dt je ha (minus 3,6 dt je ha zu 2017) weniger stark ab im Vergleich zu den Vorjahren.

Sortenempfehlung

D-Süd-Standorte	Lö-Standorte	V-Standorte
Lombardo Cedrico ¹⁾ Tantris ²⁾ Salto ³⁾	Lombardo	Lombardo Cedrico ¹⁾ Tantris ²⁾

1) Mehltau kann stärker auftreten

2) nicht immer ausreichende Winterfestigkeit

3) für den Anbau mit reduziertem Pflanzenschutzmitteleinsatz, hohe Auswuchsneigung beachten

Kornerträge der Landessortenversuche mit Wintertriticale 2016 - 2018

	Typ ³⁾	Kornertrag in Stufe I ¹⁾ relativ			Kornertrag in Stufe II ¹⁾ relativ		
		D-Süd	Lö-St.	V-St.	D-Süd	Lö-St.	V-St.
dreijährige Prüfungsergebnisse 2016 - 2018							
Anzahl Vers.		16	10	11	24	10	11
BB (dt/ha) ²⁾		67,3	93,5	84,1	72,3	112,0	99,1
Barolo	k	98	97 ⁴⁾	96	98	97 ⁴⁾	96
Lombardo	k	104	105	104	102	102	104
Cedrico	k	102		103	100		100
Tantris	k	97	95	96	100	98	100
Salto	k	106			99		
zweijährige Prüfungsergebnisse 2017/2018							
Anzahl Vers.		10	7	7	16	7	7
BB (dt/ha) ²⁾		62,2	89,2	84,5	65,3	107,5	97,7
Temuco	k	102	103	101	97	96	100
einjährige Prüfungsergebnisse 2018							
Anzahl Vers.		5	3	4	8	3	4
BB (dt/ha) ²⁾		51,0	82,1	83,0	54,3	103,4	96,1
Riparo	k	104	102	103	107	104	101
Porto	k	104	118	109	101	101	103
RGT Belemac	k	104	109	105	101	100	97
Lanetto	k	106	106	99	102	100	100
Trisem	l	(101)		90	(100)		89

1) Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz
Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz

2) BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbaugebiete)

3) k = kurz l = lang

4) zweijährig geprüft

() Sorte Trisem: 1 Versuchsort weniger

Hinweise zum Sorteneinsatz

Lombardo bringt unter den dreijährig geprüften Sorten mit Abstand die höchsten Kornerträge in allen drei Anbaugebieten in der Intensitätsstufe II. Auch in der Stufe I werden deutlich überdurchschnittliche Leistungen erzielt. Die Sorte kennzeichnet eine sehr gute Winterfestigkeit. Bei kurzem bis mittellangem Stroh besteht eine mittlere Lagerneigung. Das Niveau in der Blattgesundheit ist überwiegend mittel, bei zunehmender Braunrostanfälligkeit. Im Sortenvergleich werden meist mittlere bis höhere DON-Gehalte festgestellt.

Cedrico erreicht auf den D-Süd- und V-Standorten überdurchschnittliche Erträge in der Stufe I und ein mittleres Ertragsniveau in der Stufe II. Die Sorte mit recht guter Standfestigkeit kann stärker durch Mehltau befallen werden, was eine rechtzeitige Bekämpfung erfordert. Ansonsten ist die Blattgesundheit mittel bis gut. Die Hektolitergewichte sind tendenziell höher. Im Sortenvergleich wurden meist geringe DON-Gehalte ermittelt, weshalb auch ein Anbau in engeren Getreide-/Maisfruchtfolgen vorgesehen werden kann.

Tantris ermöglicht in allen drei Anbaugebieten in der Stufe II annähernd mittlere Kornerträge, die Relativerträge in der Stufe I sind niedriger, was auf die mittlere bis höhere Gelb- und Braunrost- sowie hohe Mehltauanfälligkeit zurückzuführen ist. Eine intensive Gesundheitsüberwachung und rechtzeitige Krankheitsbekämpfung sind erforderlich. Tantris ist kurz, standfest und besitzt eine mittlere Winterfestigkeit. Die Hektolitergewichte sind in der Tendenz etwas höher. Es wurden häufig geringere DON-Gehalte festgestellt, weshalb auch ein Anbau in engeren Getreide-/Maisfruchtfolgen in Frage kommt.

Salto kommt dreijährig auf den D-Süd-Standorten auf Spitzenerträge in der Stufe I. Die Sorte kennzeichnet eine überdurchschnittlicher Blattgesundheit. Mehrerträge bei Fungizideinsatz sind meist geringer als bei anderen Züchtungen, weshalb ein knapp mittleres Ertragsniveau in Stufe II erreicht wird. Die gute Stand- und sehr gute Winterfestigkeit sind außerdem positiv zu nennen. Aufgrund der guten agronomischen Eigenschaften eignet sich die Sorte für die aufwandsreduzierte Erzeugung. Die Neigung zur DON-Bildung ist hoch, die Auswuchsneigung meist höher als bei den mitgeprüften Sorten. Die Hektolitergewichte sind meist unterdurchschnittlich.

Barolo ist in allen drei Anbaugebieten in beiden Intensitätsstufen ertragsschwächer als Lombardo. Die recht winterharte Sorte zeigt mittlerweile eine hohe Anfälligkeit gegenüber Mehltau, was in der Bestandesführung zu beachten ist.

Temuco weist im zweijährigem Vergleich in allen drei Anbaugebieten einen Ertragsrückstand in Stufe II zu Lombardo von 5 bis 6 % auf. Auch in der Stufe I liegen die Ertragsleistungen meist etwas unter Lombardo. Die Sorte mit kurzem bis mittellangem Stroh ist durch eine gute Standfestigkeit gekennzeichnet. Die Blattgesundheit ist überwiegend mittel bis gut, mit Ausnahme der höheren Rhynchosporiumanfälligkeit.

Die 2018 zugelassenen Sorten **Riparo**, **Porto**, **RGT Belemac** und **Lanetto** überzeugen fast durchgängig mit überdurchschnittlichen Ertragsleistungen in Stufe I. In der Stufe II sind die höheren Kornerträge von Riparo auf D-Süd und Löß sowie von Porto auf den Verwitterungsstandorten hervorzuheben. Die hohen Ertragsleistungen in Stufe I können 2018 durch überwiegend mittlere bis gute Resistenzeigenschaften der genannten Sorten erklärt werden.

Sorteneigenschaften

Agronomische Eigenschaften, Ertragsstrukturmerkmale

Sorte	Zu- las- sung	Reife zeit (Gelb- reife)	Ähren/ m ² 1)	Korn- zahl/ Ähre 1)	TKM (g) 1)	Pflan- zen- länge (cm) ²⁾	Stand- festig- keit 1)	Winter- festig- keit 1)
Agostino	2009	m	0/+	0/-	0/+	k	+	+
Tantris	2014	m	0	0	0/+	k	+	0
Barolo	2015	m	0	0/+	0	k	0	+
Lombardo	2015	m	0	0	+	k-m	0	++
Cedrico	2016	m	0/+	0/+	0	k-m	0/+	
Salto	2015	m	0	0/-	+	k	+	++
Temuco	2017	m	0	++	0	k-m	+	
Riparo	2018	mfr	0/+	0/-	++	k-m	0/+	
Porto	2018	m	0	0/+	0/+	k	0	
RGT Belemac	2018	m	0/+	0	0/+	k-m	0	
Lanetto	2018	m	0/-	+	0/+	k-m	0	
Trisem	2018	mfr	--	++	+	l-sl	0/-	
Ø 2018 ³⁾		10.7.	572			95	1,1	1,0
Ø 2017 ³⁾		19.7.	535	42	38,9	100	1,2	1,0
Ø 2016 ³⁾		26.7.	559	45	41,6	107	3,8	1,0

1) Merkmalsausprägung / Standfestigkeit / Winterfestigkeit: + ... hoch, 0 ... mittel, - ... gering

2) k = kurz; m = mittel; l = lang; sl = sehr lang

3) Daten der Verwitterungsstandorte

Resistenzeigenschaften, Neigung zur DON-Bildung

Sorte	Widerstandsfähigkeit gegen ¹⁾					Neigung zur DON-Bildung ⁴⁾
	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Blattseptoria	Rhynchosporium	
Agostino	(+)	(0/+)	(+)	(0)	(0/-)	0
Tantris	-	0/-	0/-	0	0	+
Barolo	-	+	0	0	0	+
Lombardo	0	0/-	0	0	0/+	0/-
Cedrico	-	0/+	0/+	0	0	+
Salto	+	+	+	0/+	0	-
Temuco	0/+	+	0	0	0/-	(0)
Riparo	0/-	+	+	0	0	
Porto	0/+	+	+	0/+	0	
RGT Belemac	0/+	+	+	0/+	0	
Lanetto	0/+	0/-	0/-	0	0/-	
Trisem	+	+	+	0/+	0	
Ø 2018 ³⁾	3,9	3,2	1,2	2,1	2,9	
Ø 2017 ³⁾	4,4	1,9	1,8	2,5	1,6	
Ø 2016 ³⁾	3,6	2,5	2,3	3,4	1,7	

1) Widerstandsfähigkeit: + ... hoch, 0 ... mittel, - ... gering

3) Daten der Verwitterungsstandorte

4) Einstufung auf Grundlage von Versuchen aus Bayern, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen;

Neigung zur DON-Bildung: + ... gering, 0 ... mittel, - ... hoch

() vorläufige Einstufung, bzw. keine aktuellen Prüfergebnisse aus 2018

Qualitätseigenschaften

Sorte	RP-gehalt ¹⁾	Stärkegehalt ¹⁾	Hektolitergewicht ¹⁾	Fallzahl ¹⁾
Agostino	0/+	0/-	0/+	0/-
Tantris	0	0	0/+	0
Barolo	0	0/-	0	0/-
Lombardo	0	0	0	0/-
Cedrico	0	0	+	0
Salto	0/+	0/-	0/-	-
Temuco	(0)	(0/+)	(0/-)	(0/-)
Riparo	#	#	#	#
Porto	#	#	#	#
RGT Belemac	#	#	#	#
Lanetto	#	#	#	#
Trisem	#	#	#	#
Ø 2018 ³⁾				
Ø 2017 ³⁾	10,2	69,9	73,5	81
Ø 2016 ³⁾	10,5	70,2	66,2	120

1) Merkmalsausprägung: + ... hoch, 0 ... mittel, - ... gering

3) Daten der Verwitterungsstandorte

noch keine ausreichende Datenbasis für eine Bewertung vorhanden

→ **Merkmalseinstufungen auf Grundlage der LSV-Ergebnisse und der Beschreibenden Sortenliste des BSA 2018**

→ **Qualitätsanalytik (RP, Stärke, Fallzahl, DON-Gehalte) erfolgte durch die Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft am Standort Nossen**